

## Rettet unsere Alpakas und ihre Wiese!

Limericks geschreiben zur Rettung dieser sanftmütigen Artgenossen.



Seht die Alpaka-Family,  
auf dieser Wiese stehen sie  
und sollten mal die Bagger rollen,  
dann können sie hier nicht mehr tollen.  
Vertreibt nicht unser liebes Vieh!

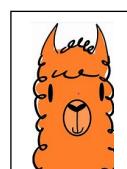
Alpaka-Tag im Kindergarten:

die Kleinen können's kaum erwarten.

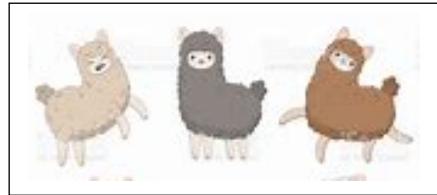


Doch, was, wenn es sie nicht mehr gibt?  
Dabei hat man sie so geliebt,  
die Weichen, Lieben, Kuschelzarten!

Alpaka-Papa macht sich Sorgen,  
„Wo wohnen wir wohl übermorgen?  
Man will uns unsre Wiese klauen  
und will ganz viele Häuser bauen!

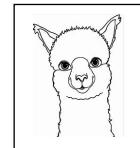


Wird man uns einfach so entsorgen?“



Alpaka-Mama schaut sich um  
„Mensch, liebe Leute seid nicht dumm,  
die Menschen lieben uns doch sehr,  
sie kommen unsretwegen her!  
Lasst uns bei unsrem Publikum!“

Alpaka-Girl will auch nicht gehen,  
noch kann sie in die Ferne sehen,  
und in der Nähe Kind und Hund,  
das macht das Leben schön und bunt.  
Sie will nicht nur im Stall rumstehen



Alpaka-Boy schnaubt voller Wut:  
„Mensch Menschen, das ist doch nicht gut!  
Nur Steine statt Wiese,  
ich krieg eine Krise!  
Ist's richtig, was Ihr da so tut?“

Alpaka-Granny > eine Weise  
die spricht zu uns ganz zart und leise:  
„Rettet unsren Lebensraum,  
Blumen, Tiere, Bach und Baum  
auch Bienen, Fledermaus und Meisel!“

Der Opa der Alpaka-Truppe

grollt:

„Spuckt denen ruhig mal in die Suppe.

**Neue Häuser, gut und schön,**

**doch wo solln wir Alpakas stehn?**

Das ist Euch doch bestimmt nicht schnuppe?!"



Alle bangen, alle hoffen,

und noch ist das Ende offen.

Doch wir sind voll Zuversicht

und damit endet dies Gedicht!

Verfasserin:

Pauline von und zu Grafenwald